

Realität ist schlimmer als die Polizeistatistik

Ist Deutschland sicherer geworden?

Weil die Zahl der registrierten Straftaten in der **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)** zurückgegangen ist, sagen Politik und Presse, dass Deutschland sicherer geworden sei. Stimmt das?

„Die PKS spiegelt kaum die Realität des Kriminalitätsgeschehens wieder, ist zum Teil unlogisch und widersprüchlich und erzeugt immer wieder Begehrlichkeiten für Manipulation und Verzerrung der tatsächlichen Kriminalitätsentwicklung“.

Bund Deutscher Kriminalbeamter Niedersachsen,
12.03.2013

LKA-Umfrage: Zahl der Opfer gestiegen

Eine Befragung des LKA Niedersachsen hat ergeben: Die Gesamtzahl der Befragten, die angaben, Opfer irgendeiner Straftat geworden zu sein, steigt von 29,2 Prozent im Jahr 2014 auf 32,1 Prozent im Jahr 2016. Die Zahl der Opfer von Straftaten hat danach zugenommen und nicht abgenommen.

LKA-Niedersachsen: Befragung zur Sicherheit und Kriminalität in Niedersachsen, Hannover 2018

Deutsche Kriminalbeamte: Vier Mal mehr Straftaten, als in der PKS angegeben

Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Kriminalbeamter, André Schulz, geht sogar von 20-25 Millionen Straftaten statt der 5,67 Millionen Straftaten in der PKS aus.

Aussage gegenüber dem Focus am 05.05.2018

Viele Straftaten fehlen in der PKS

- Rund 20 Prozent aller behördlich bekannt gewordenen Straftaten fehlen in der PKS vollständig.
- Fast zwei Drittel aller Körperverletzungen werden bei der Polizei nicht angezeigt.
- Nur sechs Prozent der Sexualdelikte werden angezeigt. Bei sexuellem Missbrauch sind es sogar nur zwei Prozent.
- Politisch motivierte Straftaten und Terrorismus sind nicht dargestellt.

Der SPIEGEL, 08.05.2018

Viele Straftaten werden nicht entdeckt

- Die Polizei erfasst nur die Straftaten, die sie durch eigene Ermittlungen entdeckt oder die von Bürgern angezeigt werden.
- Das Anzeigenverhalten der Bürger geht zurück, wenn die Bürger nicht mit einem Erfolg ihrer Anzeige rechnen. Wer zeigt heute etwa noch einen Fahrraddiebstahl an?
- Seit 2015 ist die Polizei durch die Flüchtlingskrise überlastet. Immer weniger Personal steht für Ermittlungen zur Verfügung. Das erklärt, warum weniger Straftaten entdeckt und aufgeklärt werden. Wenn in einer Bahn 100% der Fahrer schwarzfahren und niemand kontrolliert, dann ist die Kriminalität in der Statistik Null.
- **„Straftaten aus dem Dunkelfeld, die nicht angezeigt werden, finden hingegen regelmäßig keine Berücksichtigung. Ebenso verhält es sich mit Straftaten, die wegen des Personalmangels nicht bearbeitet werden.“**

Presseerklärung Bund Deutscher Kriminalbeamter, Landesverband, Hamburg, 02.02.2018

Fazit: Wir brauchen Sicherheitsberichte

Diese werden belegen, dass ein weitaus strikteres Vorgehen gegen Flüchtlingskriminalität nötig ist und eine Kontrolle unserer Grenzen unumgänglich ist.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik gibt die Bedrohungslage durch Kriminalität unzureichend wieder. Die Überforderung der Polizei führt zu weniger Ermittlungen und das wird von der Politik als Erfolg verkauft.

Deshalb fordern wir umfassende Sicherheitsberichte. In diese müssen Dunkelfeldstudien einfließen, die auch nicht gemeldete Straftaten mit einbeziehen. Nur so ist ein realistisches Bild der Sicherheitslage möglich.

Bürgerrecht
Direkte Demokratie

Bürgerrecht Direkte Demokratie
Zivile Allianz e.V.

Zionskirchstr. 3
D-10119 Berlin
Tel: +49 (0) 30-8800 1398
Fax: +49 (0) 30-8800 1398
info@buergerrechtdirekte-demokratie.de
Trägerverein: Zivile Allianz e.V.

V.i.S.d.P.

Sven von Storch
www.buergerrechtdirekte-demokratie.de

Diese Broschüre wurde mit Unterstützung des
Instituts für Strategische Studien Berlin e.V. erstellt.

Spendenkonto:

Bürgerrecht Direkte Demokratie
IBAN: DE14 1005 0000 0190 8513 76
BIC: BELADEF3333
Berliner Sparkasse

Empfänger:

Bürgerrecht Direkte Demokratie
Zivile Allianz e.V.
Zionskirchstr. 3
10119 Berlin

Bitte
ausreichend
freinachen

Kriminalität verharmlost und vertuscht



Horst Seehofer (CSU)

Bundesinnenminister:

„Deutschland ist eines der sichersten
Länder der Welt“ (Mai 2018)
„Die insgesamt niedrige Kriminalitäts-
belastung ist erfreulich.“ (April 2019)

Foto: Michael Luca, Lizenz: CC-BY-SA 3.0, Ausschnitt



Monika Herrmann (Grüne)

Bürgermeisterin

Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin:
„Ich gehe in Berlin durch gar keine
Parks. Das ist mir als Frau zu gefährlich“.
(Mai 2018)

Rechenhahnen: Fruithof Berlin [CC BY-SA 3.0 de], Ausschnitt

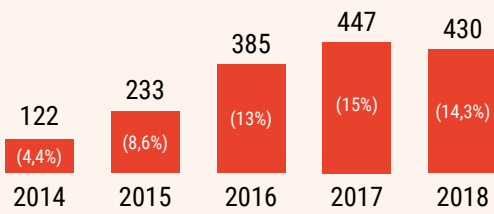


MYTHOS UND WIRKLICHKEIT

FLÜCHTLINGSKRIMINALITÄT OFFENGELEGT

Entwicklung Flüchtlingskriminalität seit 2014

Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung



Die Zahlen zeigen den Anteil der Flüchtlingskriminalität an der Gesamtkriminalität in Deutschland und die absolute Zahl der Straftaten.

Es sind nur die aufgeklärten Straftaten statistisch erfasst, die unaufgeklärten oder gar nicht erst angezeigten Straftaten sind nicht in die Statistik eingeflossen. An jeder Tat war mindestens ein Flüchtling beteiligt.

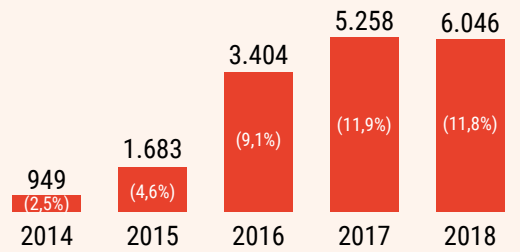
Deutlich abzulesen ist das dramatische Ansteigen der absoluten Zahlen der Gewaltkriminalität durch Flüchtlinge seit 2014.

Der Anteil der Flüchtlinge an der Bevölkerung lag 2018 bei 2%. Der Anteil der Flüchtlinge an den genannten Delikten ist daher überproportional hoch.

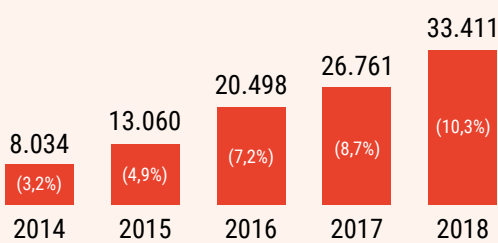
Das BKA bezeichnet im Lagebericht die Flüchtlinge als „Zuwanderer“. „Zuwanderer“ sind folgende Personengruppen: Asylbewerber, Schutzberechtigte, Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge, Geduldete, unerlaubt sich Aufhaltende. Nicht dabei sind die übrigen Nicht-Deutschen und Deutsche mit Migrationshintergrund.

Quelle: Bundeskriminalamt (BKA): Kriminalität im Kontext von Zuwanderung. Bundeslagebild 2018

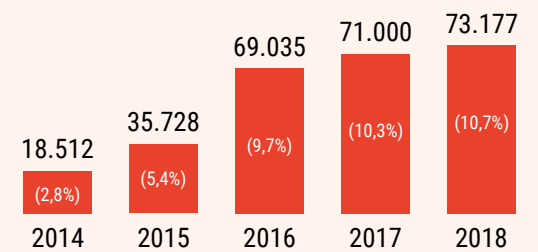
Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, sexueller Mißbrauch



Rauschgiftdelikte



Körperverletzung, Raub, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Rudychaimg: CC BY - SA 4.0

Quelle: Bundeskriminalamt



Forderungen:

1. Die Polizei muss einen Sicherheitsbericht vorlegen, der nicht nur registrierte Straftaten umfasst, sondern auch Dunkelfeldstudien und Befragungen der Bürger.
2. Die Polizei muss personell besser ausgestattet werden.
3. Das Strafrecht muss verschärft werden.
4. Straftäter müssen konsequent abgeschoben werden.
5. Die Grenzen müssen wieder kontrolliert werden.



„Flüchtlinge sind unter den Tätern weit überrepräsentiert. Ohne Merkels Grenzöffnung, hätten zehntausende von Straftaten vermieden werden können. Wir brauchen wieder sichere Grenzen für ein sicheres Deutschland.“

Beatrix von Storch
Beatrix von Storch

Woher kommen die Zahlen?

Das BKA veröffentlicht jährlich die Polizeiliche Kriminalstatistik. Als Auszug daraus veröffentlicht das BKA jährlich das Bundeslagebild „Kriminalität im Kontext von Zuwanderung“. Darin werden die Auswirkungen der Flüchtlingswelle auf die Kriminalität in Deutschland seit 2015 ermittelt. Die Zahlen sind diesem Lagebild entnommen.

Was sind die demographischen Faktoren?

Flüchtlinge sind in der großen Mehrheit junge bildungsferne Männer. Junge bildungsferne Männer sind weltweit die Gruppe mit der größten Neigung zu Gewalt und Verbrechen. Die massenhafte Aufnahme ausgerechnet dieser Gruppe ist deshalb ein großes Sicherheitsrisiko.

Was sind die kulturellen Faktoren?

Die Flüchtlinge kommen aus Gesellschaften, in denen Gewalt zur Lösung von Problemen und sexuelle Übergriffe weit verbreitet sind. Viele Muslime befürworten etwa die Todesstrafe für andere Muslime bei Glaubensabfall (Irak 41%, Ägypten 88%, Pakistan 75%). In Nordafrika sagen 50-60% der Männer in Umfragen, schon einmal eine Frau sexuell belästigt zu haben. ^{① ②}

^① Aus: El Feki, Heilman, Barker (Hrsg): Understanding Masculinities. Results from the International Men and Gender Equality Survey – Middle East and North Africa: Executive Summary, UN Women 2017.

^② Und aus: Pew Research Center: The World's Muslims. Religion, Politics and Society, Washington 2013

Bürgerrecht Direkte Demokratie ist eine starke, von Bürgern getragene Basisbewegung. Wir kämpfen für die unmittelbare Beteiligung der Bürger an politischen Entscheidungen und den **Schutz der Bürgerrechte auf gesellschaftlicher und politischer Ebene**: durch Aufklärung und Protest. Ihre Unterstützung hilft dabei. Bestellen Sie unsere Faltblätter und verteilen sie diese an interessierte Freunde und Verwandte. **Helfen Sie mit Ihrer Spende**: Jeder Euro ermöglicht uns, weitere Bürger zu erreichen. Druck und vor allem Versand kosten viel Geld. Aber Sie ermöglichen, dass wir jeden bestellten Flyer auch versenden können. **Gemeinsam können wir viel bewirken** - für mehr Beteiligung der Bürger an politischen Entscheidungen und für einen Wechsel in der Politik.

Bestellformular:

Bitte senden Sie mir die Faltblätter in folgender Anzahl zu:



Entwicklung Flüchtlingskriminalität



Kein Beitritt der Türkei in die Europäische Union!



Masterplan Abschiebungen
Grenzen sichern, Asylchaos beenden!



Rechtsstaat, nicht Scharia
Für ein Verbot des Scharia-Rechts in Deutschland.

Absender:

Name

Zusatz

Straße & Hausnr.

PLZ und Ort

E-Mail

Bitte halten Sie mich über die Arbeit der Initiative Bürgerrecht Direkte Demokratie auf dem Laufenden.